

Liebe Schwestern und Brüder unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lübbecke,

wie im letzten Jahr feiern wir in der Karwoche unsere Gottesdienste nicht so, wie wir es gewohnt waren mit versammelter Gemeinde in unserer St.-Andreas-Kirche oder im Thomas-Gemeindehaus.

Aber es ist, wie es an Weihnachten war: Ostern fällt nicht aus!

Karfreitag und Ostermontag werden wir über die Homepage unserer Kirchengemeinde zu hören sein, Ostersonntag feiern wir einen Gottesdienst per Zoom. Den Link schicken wir Ihnen gerne zu oder Sie erfahren ihn im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern / der Pfarrerin.

Eine Liturgie, wie man das Wunder der Auferweckung zu Hause begehen kann, kann man an dieser Stelle finden:

<https://osterfreude-weitergeben.de/>

(oder hier: <https://www.anderezeiten.de/aktionen/initiativen-zum-kirchenjahr/fastenzeit/du-bist-gemeint/#c1053>)

Wer die technischen Voraussetzungen nicht hat, wird vielleicht einen Gottesdienst im Fernsehen oder im Radio mitfeiern.

Wir sind so auf vielfältige Weise miteinander verbunden und können uns - wenn Ostern die Osterglocken läuten - zurufen:

**Der Herr ist erstanden — Er ist wahrhaftig auferstanden! - Halleluja!**

Was das für uns bedeutet, wird sichtbar in vier Begriffen:

### **Erlösung**

Ostern bedeutet Erlösung für unser Leben, für unsere Zeit – und weit darüber hinaus. Denn allzu oft denken wir, dass wir uns in den vorhandenen Sachen einfinden müssen. Gerne sagen wir solche Sätze wie: „... man muss doch zufrieden sein...“ Ja, das stimmt, denn vielen von uns geht es ziemlich gut. Und wenn sie stöhnen, dann oft auf einem hohen Niveau.

Aber es gibt auch eine Zufriedenheit an der falschen Stelle: falscher Frieden mit übergriffigen Leuten, falscher Frieden mit der ungerechten Verteilung der Chancen, falscher Friede mit der eigenen Bequemlichkeit. Der schlimmste Friedensschluss, den wir eingehen können, ist der Friede mit dem Tod. Damit dürfen Christen keinen Frieden machen – wir sind Protestleute gegen den Tod. Merken wir, wenn wir einen falschen Frieden eingegangen sind? Ostern verspricht neues Leben – erlöst von allen falschen Friedensschlüssen.

### **Hoffnung**

Ostern bedeutet Hoffnung für unser Leben, für unsere Zeit – und weit darüber hinaus.

Jesus ist in unsere Welt gekommen, hat uns Gott nahegebracht, sein menschliches Gesicht gezeigt. Er ist gestorben und auferstanden.

Die Ostergeschichten erzählen davon, dass die Jüngerinnen und Jünger nach Jesu Tod traurig und verzweifelt waren, nicht mehr weiterwussten. Mitten in ihre Perspektivlosigkeit kam die alles verändernde Botschaft: "Jesus ist auferstanden. Er lebt!"

Auch wir dürfen in unserer Zeit diese Botschaft hören: Der Tod ist besiegt und alles, was uns Sorgen macht, was uns bedrängt und belastet, ist überwunden - auch wenn uns das im Moment vielleicht schwer fällt zu glauben. Es ist wichtig, dass wir es uns wieder sagen lassen: Ostern ist da!

Wenn diese Botschaft bei uns ankommt, dann kann Hoffnung wachsen, als kleines Pflänzchen zunächst, aber es wächst – wie ein kleines Senfkorn zu einem großen Strauch, auf dem viele Lebewesen ihren Platz finden können.

Ostern macht Mut und schenkt Hoffnung, Hoffnung auf das neue Leben.

### **Leben**

Ostern bedeutet neues Leben für unser Leben, für unsere Zeit – und weit darüber hinaus.

Denn wie in den alten Ostergeschichten, so fangen auch wir unsere Lebenserzählungen zunächst mit den alten Geschichten an: wie die anderen wieder mal alles falsch gemacht haben, wie sie uns enttäuscht haben, dass keiner da ist, wenn man jemanden braucht – und die alten Geschichten laufen immer auf das eine Ziel hinaus: das ist der Tod. Ende. Aus!

Ostern sagt ganz frech: Neee! So nicht! Deine Geschichte läuft nicht nach dem alten Muster: „Ende. Aus!“ In deiner Geschichte steckt noch eine Menge Überraschung drin – und die größte Überraschung kommt ganz am Schluss. Wenn alle denken: jetzt ist es aus! Dann sagt Gott zu dir: Komm, ich fange mit dir jetzt noch einmal etwas ganz Neues an. Neues, ewiges Leben!

### **Freude**

"Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit": Der Herr ist auferstanden! - Das ist der eigentliche Grund zur Freude.

Ostern ist ein Fest der Freude, viele Osterlieder erzählen davon. Auch die Natur mit den Farben der Blumen, der anbrechende Frühling nach dem Winter.

Ostern – das ist die Freude, dass Gott uns herausholt aus unserer Verzweiflung und uns Perspektive und neues Leben gibt.

Wir wünschen uns, dass wir uns von der österlichen Freude anstecken lassen können. Dazu gibt es einen Osterbrauch, der auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen gut möglich ist, das Osterlachen. Wir wissen alle: Lachen ist gut für unsere Gesundheit, es befreit und die Ansteckung damit ist nicht gefährlich.

Lasst uns gemeinsam ein Osterlachen verbreiten, damit die Osterbotschaft in die Welt hinaus getragen wird.

**Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.**

(Joh 3,16)

Wenn das kein Grund zur Freude ist...!?!

Feiern wir Ostern, das Fest der Erlösung, der Hoffnung, des Lebens und der Freude.

Wir wünschen allen den Segen des Auferstandenen!

*Sabine Heinrich, Pfarrerin*

*Eberhard Helling, Pfarrer*